



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

Cl. Schreiben des Herrenmeister Richard von der Schulenburg an den
Comthur zu Werben Fritze von der Schulenburg, am 8. März 1484.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CI. Schreiben des Herrenmeister Richard von der Schulenburg an den Comthur zu Werben: Friße von der Schulenburg, vom 8. März 1484.

Den erbaren woltuchtigen vnserm lieben gehorsamen vnd vetteren ern fritzenn von der Schulemborch, comptor zu werben, Entpieten wir Bruder richart von der Schulenburgk ordens s. Joh. etc. meister vnsern gruth zuuorn. Wir haben er maneken vnserm vetter briefs furbrenger etzliche werbung des responhaluen an euch muntlichen zu brengen genuechaffig beuolen, was das ist, begeren wir em des zuglewben, Szam wir selbst by euch weren vnd handelten. — Geben zumberlin, am montage nach Inuocauit, jm LXXXIII^{ten} Jare der mynnern czal.

CII. Bischof Wedego von Havelberg spricht die Comthurei Werben von der Verpflichtung frei, beim Eisen im dortigen Stadtgraben Hülfe zu leisten, am 29. März 1484.

Wy wedegho, v. G. gn. Biscop tho Havelberghe, Bekennen — Alz wy van dem hochwerdighen vnnsern besundern leuen heren vnd frunde her Richarde van der Schulenborch des ordens s. Joh. bapt. ja der marke — meyster —, fritzzen van der Schulenborch, Comptors to werben, eyns, vnnnd dem Rade darfulues andern deylls, Irnissen vnd twyschellinghe syck yllenden haluen, entstanden vor aynen seheydesrichter beyder vpgemelter parte vorwilkaerth vnd gekaren synd, so hefft de ergnante Rath — den Comptor ja Jeghenwardicheyt des vpgemelten, — werners van der Schulenborch des Eldern, Gheuarden van Aluenfleuen tho Ghardeleghe vor vns als sulken gekarn vorwilleden seheydesrichter vpp vnserm Slathe plattenborch arer Stadgrafen medehulpe to jfende angespraken vnd bededinghet, Segghende he en sulks van olden herkamende syner varfaren vorplichtet were, dos syk de vpgnante Comptor jeghen sehe entfettet vnnnd vppe rechtes derkandnyffe vnnnd vppe willicheyt syner beyden oldesten herren beropen heft, dos de ergemelte Rath so mede Ingefolghet vnd vorwillet heft — So hebbe wy am dunerstaghe nach Katarine verganghen to Havelberg beyde parte vnd beyde oldesten herren Benemliken den parren hern Johan moremeister vnd hern Nicolaus melrer derhaluen vor vns gehäth — de — gefecht hebben by dem cruce, dar sehe gade almechtich syner Eddelen moder dem hilghen heren sancto Johanni jnn vorplichtet synd, dat sehe van oldinghes wente nu — ny dervaren hebben — dat de Commendatores to werben der ergnanten Stad ghejset hebben este to jfende vorplichtet synd gewesen. — Vppe sulks hebben wy den — Compter — Ifendes — leddich vnd fryg gedeylet — Nach cristi gebort vyrteynhundert darna jm vyr vnd achten dichten Jarn, am Mandege, do de hilge kerke synghet Letare Jherusalem, tor Willsnack.

CIII. Kurfürst Johann entscheidet die Streitigkeiten der Stadt Werben mit dem Comthur daselbst, am 29. Dezember 1499.

Wyr iohans von gots gnaden marggraue tho Brandenburg etc. — Also sech etlike erringetwusschen den werdigen vnser lynnenn getruwen Ern liborius Scaplow Comptur, Borgemeistern vnd Raedtmann vnser Stadt werben jliker gewonheyden haluen, Szo genant Comptur den Scholemeistern, Terminarien, locaten, Costeren tho den overfestenn vnnnd andern hilligen tagen to donde sculdich och